

Per Telefax

| | | | | |
|---|--|--|--|---|
|  HOCHSAUERLANDKREIS <small>DER OBERKREISDIREKTOR</small> | | KURZMITTEILUNG | | |
| Aktenzeichen (bei Antwort bitte angeben) -19/0 - | | <input type="checkbox"/> Arnsberg Tel. 02931/830 | <input type="checkbox"/> Brilon 02961/910 | <input checked="" type="checkbox"/> Meschede 0291/2000 |
| Hochsauerlandkreis, Steinstr. 27, 5778 Meschede | | Tel. 83 - | 91 - | 200 - 24 11 |
| Haushalts- und Finanzen des Landtags NW z. Hd. Herrn L a u f Düsseldorf Landtagsgebäude | | Sachbearbeiter Herr Hillebrand | | Datum 10.1.1991 |
| <div style="border: 2px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN 11. WAHLPERIODE ZUSCHRIFT 11/370 </div> | | Ihr Schreiben/Anruf vom 10.12.1990 (Haush.- und Finanzausschuß) | | |
| | | Ihr Aktenzeichen | | Anlagen |
| Betreff: Sitzung des Haushalts- u. Finanzausschusses am 17./18.1.91 in Schmallenberg | | | | |
| Die beigelegten Unterlagen | | mit der Bitte um | | Zutreffendes ist angekreuzt |
| <input checked="" type="checkbox"/> übersende ich | <input checked="" type="checkbox"/> Kenntnisnahme | <input type="checkbox"/> Rückgabe | <input type="checkbox"/> Ihr Schreiben ist eingegangen - Sie erhalten unaufgefordert weitere Nachricht | |
| <input type="checkbox"/> zum Verbleib | <input checked="" type="checkbox"/> Auswertung | <input type="checkbox"/> Prüfung | | |
| <input type="checkbox"/> nach Kenntnisnahme zurück | <input type="checkbox"/> Erledigung | <input type="checkbox"/> Stellungnahme | | |
| <input type="checkbox"/> nach Erledigung | <input checked="" type="checkbox"/> weitere Veranlassung | bis zum _____ | | |
| <input type="checkbox"/> als Anlage zum Schreiben von _____ | | | | |
| <input type="checkbox"/> Ich erinnere an die Erledigung meines Schreibens vom _____ | Az.: _____ | | | |
| <input type="checkbox"/> Ihre Nachricht wurde zur Erledigung weitergeleitet an _____ | | | | |
| <input type="checkbox"/> Abgabenschrift wurde erteilt an _____ | | | | |

Mit freundlichen Grüßen

Hillebrand
(Hillebrand)

Für Kurzwarten kann die Rückseite verwendet werden

LV-10.85 08.89

Betr.: Tagung des Haushalts- und Finanzausschusses des Landtages Nordrhein-Westfalen am 17.01. und 18.01.1991 in Schmallenberg.

Kurzreferat des Hochsauerlandkreises (Dauer ca. 20 Minuten) zum Thema

"Fragen der Gemeindefinanzierung am Beispiel des Hochsauerlandkreises" (und der Stadt Schmallenberg; dieser Teil wird von der Stadt Schmallenberg erbracht)

Thesenpapier

I. Vorstellung des HSK anhand einiger Strukturdaten

1. Einwohner - Fläche - Siedlungsdichte - die 12 kreisangehörigen Städte und Gemeinden - verkehrsmäßige Erschließung - einige Wirtschaftsdaten
2. Die Verwaltung mit ihren Einrichtungen:

Verwaltungsgebäude - Bedienstete - Schulorte mit -einrichtungen - Organisation der Unterhaltung des rd. 420 km großen Kreisstraßennetzes einschl. ÖPV - Krankentransport- und Rettungswesen - Abfallentsorgung

II. Haushaltsdaten des am 18.12.1990 vom Kreistag verabschiedeten Etats des Hochsauerlandkreises für das Haushaltsjahr 1991

1. Haushaltszahlen 1991

- a) Verwaltungshaushalt: Volumen, Planungsdaten, Festsetzung der Kreisumlage

Ausgaben:

Sozial- und Jugendhilfe -- Personalausgaben - Landschaftsverbandsumlage - sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben - Zuweisungen und Zuschüsse - Zuführung zum Vermögenshaushalt, sonstiges

Einnahmen:

allgemeine Finanzausgaben - Sonstige Zuweisungen für laufende Zwecke - Gebühren und Entgelte - Ersätze im Rahmen der Sozialhilfe - Erstattungen - weitere Finanzeinnahmen: Stundungszinsen, Bußgelder, Säumniszuschläge - sonstige Verwaltungseinnahmen

- b) Vermögenshaushalt:

Investitionen und Verschuldung - Verwendungszwecke der Kreditmittel in den letzten 5 Jahren - Schuldendienstleistungen

III. Entwicklung der Landeszuwendungen und deren Auswirkung auf die Kreisfinanzierung

Vergleich der Höhe der Landeszuwendungen zu den Hauptausgabeposten des Verwaltungshaushalts (Personalkosten - Landschaftsumlage - Zuschußbedarf in der Sozialhilfe) in den Jahren 1975, 1980 und 1990.

Neuregelung der Verteilung der Zuweisungen zu den Schülerfahrkosten - Zuweisungen für den Krankentransport- und Rettungsdienst -

IV. Stellungnahme des HSK zum Gemeindefinanzierungsgesetz 1991

Forderung nach voller Weitergabe des Steuerwachses bei den Verbundgrundlagen - unbegründete Umschichtung von Mitteln des kommunalen Finanzausgleichs vom kreisangehörigen in den kreisfreien Raum - Beibehaltung des Kraftfahrzeugsteuerverbundes im Finanzausgleich.

Anlagen: 3 Schaubilder

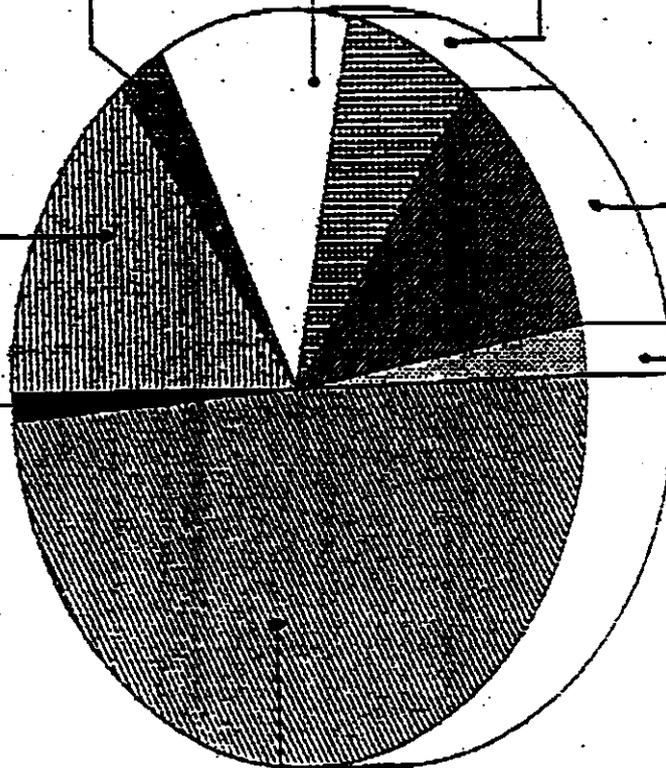
Einnahmen des Verwaltungshaushaltes 1991 geordnet in Gruppen

-Insgesamt 300.712 TDM-

Sonstige Zuweisungen für lfd.
Zwecke
-3.848 TDM- (1,3 %)

Kreisumlagen, Mehrumlagen
-352.300 TDM- (49,3 %)

Hausliche Einheiten (Verrech-
nungsbasis, HSt., Zuführungen
vom Verm.-H., kalk. Einn., Steuern
Hilfen, Pauschalen, Zinsen, Gemein-
anteile
-7.045 TDM- (2,3 %)



Erlöse aus Ausgabeberechtigten
Verwaltungshaushalt
-44.898 TDM- (14,5 %)
(Davon im Rahmen der Sozialhilfe
durch andere Träger 41.259 TDM)

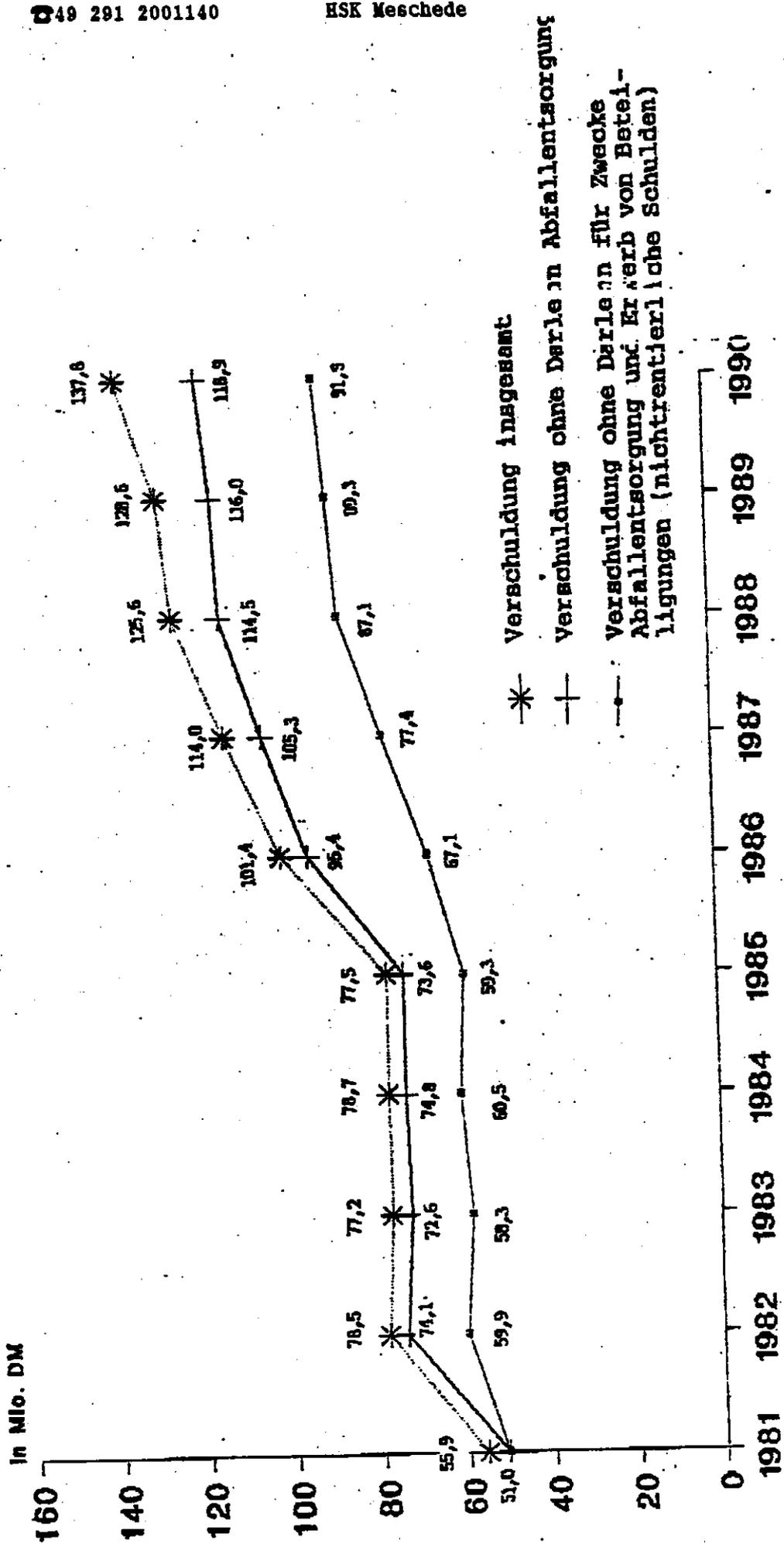
Weitere Finanzumlagen (Steuernumlagen, Zuschüsse, Stempelumlagen)
-7.957 TDM- (2,6 %)

Allgemeine Finanzumlagen
-34.276 TDM- (11,1 %)
(Schlüsselumlagen = 33.050 TDM,
Zuweisung zu den Schillerkollektivkosten = 1.226 TDM)

Kredite im Rahmen der Gewährung von Sozialhilfe
-22.029 TDM- (7,1 %)

Gebühren und Entgelte
-36.379 TDM- (11,0 %)

Entwicklung der Verschuldung des HSK von 1981 bis 1990



5

Hochsauerlandkreis

Ausgaben des Verwaltungshaushaltes 1991 geordnet in Gruppen

-Insgesamt 310.612 TDM-

